

## Die Schauenburger Fehde von 1432.

Von Dr. Ernst Baker in Offenburg.

Am 29. April 1429 starb die Gräfin Elisabeth von Württemberg, eine geborene Burggräfin von Nürnberg, die Witwe Eberhards des Mildens († 1417). Die alte Dame „hat ihren Widdum mit vielen Schulden beladen“. Von ihren Stiefenkeln und Erben, den Grafen Ludwig und Ulrich von Württemberg, verlangte nun unter andern Friedrich Vock von Staufenberg (bei Durbach) die Begleichung der „verbrieften Schuld von 30 Gulden“ Dienstgeldern und Ersatz für einen Hengst, den „er in ihren Diensten abgeritten habe“; er wurde aber in diesem und im folgenden Jahre abgewiesen. Da verband sich Friedrich mit seinem Nachbarn Bechtold von Schauenburg, einem ebersteinschen Lehnsmann; Bechtold fiel um Martini 1430 in die Vogtei Ragold ein und „schädigte etliche arme Leute“.

Jetzt wollte Graf Ludwig — sein Bruder Ulrich war damals noch minderjährig und erst von 1433 an Mitregent — die Sache gütlich beilegen. Er schrieb an den Pfalzgrafen und Kurfürsten Ludwig III. den Bärtigen, den „Fürseher der Lande des Rheines, zu Schwaben und des fränkischen

Quellen: Steinhofer, Württembergische Chronik II, 743 aus Gabelk Hofers Kollekt. im Stuttgarter Staatsarchiv. Sattler, Geschichte der Grafen von Württemberg 2, 95. Stälin, Württembergische Geschichte 3, 434. Mone, Quellensammlung der badischen Landesgeschichte 2, 140. Asbrand, Schloß Staufenberg, Badenia N. F. 1, 383, beruht auf Mone und Sattler. Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg III. Bd. Nr. 5252, 56, 57, 60, 61, 64—68, 70—72. Die Regesten der Pfalzgrafen bei Rhein II. Bd. und der Bischöfe von Straßburg sind leider noch nicht erschienen. Ebhardt, Die Schauenburg (Deutsche Burgen, Lieferung 4 und 5 S. 178 ff.) ist über diese Fehde recht ungenau. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XXXIX, 163 und 165. Durch die freundliche Vermittlung der Stadtbehörde Offenburg haben mir das Stuttgarter Staatsarchiv und das Straßburger Stadtarchiv gütigst Archivalien zugesandt; so erhielt ich von letzterer Anstalt besonders: Guerre de la ville de Strasbourg et du comte de Wurtemberg contre les seigneurs de Schauenbourg G U P 280 Bd. 191 (vgl. J. f. G. D. XIX, 412) und die Historia Wilhelms von Schauenburg, Argentor. hist.-politica. Tom. I. (Vgl. Beilage.)

2\*